

, URL: <http://www.swp.de/geislingen/lokales/geislingen/Jeden-Tag-ein-warmes-Essen;art5573,1126754>

Autor: RODERICH SCHMAUZ | 24.09.2011

Jeden Tag ein warmes Essen

Geislingen. **Ein Signal gegen Not und Armut: Die Geislinger Vesperkirche weitet ihr Angebot aufs ganze Jahr aus. Bedürftige erhalten künftig an sieben Tagen pro Woche und 365 Tagen im Jahr eine preiswerte Mahlzeit.**



Nach der zeitlich befristeten Vesperkirche in der Pauluskirche (unser Foto) gibt es bald die tägliche "Vesperkirche 365" im Café Wunderbar.

Seit sechs Jahren gibt es in Geislingen eine Vesperkirche. Jeweils im Januar lädt die evangelische Stadtkirchengemeinde jeden, vor allem aber arme und einsame Menschen, zur Mittagszeit in die Pauluskirche im Seebach ein. Dort finden die Gäste dann drei Wochen lang von Montag bis Freitag gedeckte Tische vor. Für einen geringen Obolus erhalten sie von einem ehrenamtlichen Helferteam ein warmes Mittagessen. Jeden Tag steht ein anderes schmackhaftes Menü aus der Großküche des Samariterstifts auf der Speisekarte. Gesprächspartner der Diakonie stehen bereit. Viele dankbare Besucher kehrten bisher in die Pauluskirche ein. Im Durchschnitt wurden 150 Essen pro Tag ausgegeben. Aber eben nur für kurze Zeit.

Das ändert sich jetzt. Zwar wird es auch in diesem Winter wieder eine Vesperkirche im Seebach geben, darüber hinaus aber wird ab Dienstag, 4. Oktober, das Café Wunderbar, im städtischen Begegnungszentrum Bronnenwiesen in Altstadt, täglich einen vergünstigten Mittagstisch anbieten. Diakoniepfarrer Dr. Karl-Heinz Drescher-Pfeiffer hat das angeregt und stieß beim Betreiber des Cafés, der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, sofort auf Zustimmung. "Geislinger Vesperkirche 365"

nennt Drescher-Pfeiffer das Projekt.

"Es besteht Not. Es gibt viele arme Menschen", begründet der Pfarrer seinen Vorstoß. Er verweist auf die vielen Leute, die in Geislingen auf günstige Lebensmittel aus dem Carisattladen und auf gebrauchte Waren aus dem Diakonieladen angewiesen sind. Deswegen wollte er die bisher zeitlich sehr eingeschränkte Vesperkirche ausweiten: "Wir wollen ein regelmäßiges, dauerhaftes Angebot".

Schnell kam er auf das Café Wunderbar als geeigneten Ort. Dort steht ohnehin täglich ein preiswertes Tagesessen auf der Karte, das vor allem Schüler und Senioren aus den betreuten Altenwohnungen nutzen. Auch diese Essen kommen vom Samariterstift. Betrieben wird das Café Wunderbar von behinderten und nicht behinderten Mitarbeitern der Lebenshilfe.

Zunächst dachte Drescher-Pfeiffer an einen Tag pro Woche, an dem sozial schwache Geislinger dort vergünstigt zu Mittag essen können. Doch Reiner Wenzel, der neben der Geislinger Werkstatt für Behinderte auch für das Café zuständig ist, plädierte gleich für sieben Tage pro Woche. Dann verteile sich diese Gästegruppe eher, war eine Überlegung. Eine andere, dass dann "zum Beispiel eine Alleinerziehende ihre Kinder auch mal sonntags zum Essen in ein richtiges Lokal einladen" kann. Soziale Kontakte, Erfahrungsaustausch und eine Ansprache für vereinsamte Menschen seien erfahrungsgemäß ebenso wichtig, weiß Drescher-Pfeiffer. Lebenshilfe-Geschäftsführer Uwe Hartmann freut sich über das Vorhaben: "Das ist eine tolle Sache, es ist schön, dass wir dazu einen Beitrag leisten können." Drescher-Pfeiffer versteht diese Vesperkirche als ökumenische Aktion. Und sie stelle keinerlei Konkurrenz zur örtlichen Gastronomie dar, betont er.

Keiner der Organisatoren kann abschätzen, auf welche Resonanz das Angebot treffen und wie es anlaufen wird. "Das muss sich alles erst rumsprechen und einspielen", Drescher-Pfeiffer sieht dem gelassen entgegen.

Er hat die folgende, einfache Verfahrensweise festgelegt: Ab nächster Woche können Bedürftige sich auf jedem (evangelischen oder katholischen) Pfarramt in Geislingen Essensmarken abholen. Geplant ist die Ausgabe auch im Diakonie- und Carisattladen. Ab 4. Oktober löst man im Café Wunderbar eine Marke ein, zahlt 1,50 Euro, und erhält dann ein Mittagessen serviert. Eigentlich kostet es 5 Euro. Dank eines Guthabens im Vesperkirchen-Spendentopf kann Drescher-Pfeiffer jedes Essen mit 3,50 Euro subventionieren.

Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung
